

kleinen Nische mit den Statuetten der Heiligen Petrus und Paulus. — Im Hauptteil in der Mitte rundbogige Nische in vergoldetem Rahmen (darüber Baldachin), flankiert von zwei vergoldeten Säulen mit vergoldeten Kompositkapitälen. Daneben schwere vergoldete Blättergehänge. Über Kämpfern und Fries verkröpftes Gesims. — Als Aufsatz Ovalbild in schön geschnitztem vergoldetem Akanthusrankenrahmen mit drei polychromierten Cherubsköpfen. Oben Namen Jesu im vergoldeten Strahlenkranze.

Statuen: Holz, polychromiert. In der Hauptnische auf einem mit vergoldeten Ranken verzierten Postamente die Statue des hl. Pankraz, eines jungen römischen Kriegers mit einem Schwert in der Hand. — 2. Auf den beiden mit vergoldeten Akanthusranken verzierten seitlichen Konsolen die Statuen des hl. Rupert und des hl. Virgilius. — 3. An den Säulen oben zwei Putti, unten zwei Leuchterengel. — 4. Beiderseits des Aufsatzes zwei kniende Engel. — Alle sehr gute Arbeiten, Holz, polychromiert, vergoldet und versilbert, von Simon Frieß, 1707.

Aufsatzbild: Öl auf Leinwand, oval. Die hl. Dreifaltigkeit; mittelmäßig, von Adam Pürkmann in Salzburg, 1707 (s. S. 575).

Der Altar wurde 1707 aufgestellt. Die Tischlerarbeiten machte der Hoftischler Balthasar Kölbl in Salzburg, die Statuen der Bildhauer Simon Frieß, die Fassung der Maler Adam Pürkmann (s. S. 576 f.).

Linker  
Seitenaltar.

2. Linker Seitenaltar im nördlichen Querarme: Holz, blau gestrichen, mit vergoldeten Verzierungen. Gemauerte Mensa, davor als Antependium ein schwaches Gemälde (Öl auf Leinwand), Geburt Mariens. — Wandaufbau: Predella mit seitlichen Postamenten und Konsolen (mit vergoldeten Akanthusblättern verziert). Im Hauptteile Gemälde in vergoldetem Rahmen, daneben zwei Statuen, über diesen auf einer Muschelkonsole je ein vergoldetes Kompositkapital, daneben vergoldete Fruchtgehänge. Über den Kämpfern verkröpftes Gesimse. — Aufsatz: Über einem niedrigen, mit vergoldeten Akanthusblättern verziertem Postament ein Ovalbild in vergoldetem Blattwerkrahmen, darüber Herz in vergoldetem Strahlenkranz; daneben zwei vergoldete Fruchtvasen.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Altarbild. Die Geburt der hl. Maria; oben Gott-Vater, die Taube, Putti und Cherubsköpfe. Schwaches, schlecht übermaltes Bild. — 2. Aufsatzbild. Der hl. Johann (junger römischer Krieger mit Sonne, Schwert und Palmzweig). Gutes Bild von Adam Pürkmann, 1708.

Statuen: Holz, polychromiert und vergoldet. Über dem Altarbilde die guten Statuen des hl. Eustachius und des hl. Georg von Simon Frieß in Salzburg, 1708 (s. S. 576).

Der ganze Altar stammt aus dem Jahre 1708 und wurde von den Tischlern Balthasar Kölbl und Christoph Stern in Salzburg, dem Bildhauer Simon Frieß und dem Maler Adam Pürkmann angefertigt (s. S. 576).

Rechter  
Seitenaltar.

3. Rechter Seitenaltar im südlichen Querarme. Im Aufbau ganz gleich wie der linke. Kleines vergoldetes Tabernakel, darauf Chronogramm von 1775.



Fig. 584 St. Pankraz, Filialkirche, Hochaltar, Skulpturen von Simon Frieß, 1707 (S. 581)